

■ **Kompakt**

Urbacher 1940/41er gehen in die Besenwirtschaft

Urbach. Der Urbacher Jahrgang 1940/41 geht am Mittwoch, 24. Februar, in den Großhepacher „Besen am Schlossberg“. Die Teilnehmer fahren um 14.10 Uhr mit dem Regionalzug von Urbach nach Schorndorf und dann mit der S-Bahn nach Beutelsbach. Nach einem kurzen Spaziergang wird der Besen erreicht. Rückfragen werden unter Telefon 0 71 81/8 24 49 oder 0 71 81/8 29 92 beantwortet.

■ **Was · Wann · Wo**

- Plüderhausen:**
- Bücherei, Hauptstraße 56, 15 bis 18 Uhr.
- Skiclub Sportangebot, 9 bis 10.30 Uhr, Slow-Motion Gymnastik mit Yogaelementen, Gymnastikraum Staufenhalle.
- Urbach:**
- Gemeinderatssitzung, 18.30 Uhr, Rathaus, Konrad-Hornschuch-Straße 12.
- Mediathek, Rathaus, Kirchplatz, 14-18 Uhr.
- Espachhalle, 20 Uhr, Konditionstraining und Wirbelsäulengymnastik für Herren.
- Walking/Nordic Walking, 9 Uhr, ab Atriumschule.
- Jugendhaus „UYC“, Seebrunnenweg, 16 bis 21 Uhr, offener Treff.
- Ausstellung im Schloss – Kunstgruppe MALWE, Themenbilder „Blüten“, 10 bis 18 Uhr.
- Remshalden-Geradstetten:**
- Spielertreff, 19.30 bis 22 Uhr, Bürgertreff, Fronäckerstraße 1.
- öffentliche Bibliothek, 15 bis 19 Uhr; **Vorlesestunde in Englisch** für Kinder ab sechs Jahren, 14.30 Uhr.
- Remshalden-Grünbach:**
- Landfrauenverein, Vortrag „Medien – aber sicher“, 19 Uhr, Altes Rathaus.
- Seniorentreff, 14.30 bis 17 Uhr, Bürgerhaus, Schillerstraße 30.
- Aktivspielplatz, Daimlerstraße, 18 bis 20.30 Uhr, Abend für Ältere (ab 11 J.), Anhänger aus Modellermasse herstellen.
- Rudersberg:**
- Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt, 19 Uhr, Gemeinderatssitzung, 19.30 Uhr, Rathaus.
- Regionale „Schulkunst-Ausstellung“, 8 bis 17 Uhr, Rathaus.
- Winterbach:**
- Verwaltung- und Kulturausschuss, 18.30 Uhr, Altes Rathaus.
- Jugendhaus „Millennium“, Remsstraße, 14 bis 17 Uhr, Sport in der Ballspielhalle; 17 bis 21 Uhr, Jugendtreff.

Der Ton macht die Musik

Angehörige erbost über Formschreiben aus dem Plüderhäuser Rathaus wegen lockerem Grabstein

Plüderhausen (mpf). Ein Formschreiben mit harschen Tönen, das sofort androhte, einen lockeren Naturstein am Elterngrab flachzulegen, hat die in Urbach und Plüderhausen lebenden Angehörigen von Ruth und Ottmar Eisenmann erbost. Sie haben einen Handwerker beauftragt und den Stein befestigt. Aber die Verletzung bleibt. Karin Reiter, die älteste Tochter: „Der Ton macht die Musik!“



Stolperfallen zwischen den Gräbern auf dem Friedhof in Plüderhausen sorgten bereits für viel Ärger. Angehörigen stoßen auch deshalb harsche Formschreiben auf, in denen ihnen bei einem lockeren Grabstein sofort mit „Umlegen“ als „Vollstreckungsmaßnahme“ gedroht wird. Archivbild: Schneider

Das Plüderhäuser Friedhofsamt hatte im Frühjahr nach der Frostperiode die Standsicherheit sämtlicher Grabmale überprüft und festgestellt, dass der Stein sich gelockert hatte. Danach wurde der Urbacherin Karin Reiter, älteste Tochter von Ruth und Ottmar Eisenmann, am 16. April gleich schriftlich eine Frist gesetzt: „Sie sind als Nutzungsberechtigter für die Standsicherheit des Grabmals verantwortlich. Deshalb fordern wir Sie hiermit auf, diesen Grabstein unverzüglich, spätestens bis zum 6. Mai 2009, von Ihrem Steinmetz fachmännisch ordnungsgemäß wieder befestigen zu lassen. Wir benötigen von Ihrem Steinmetz eine Dokumentation über die ausgeführten Arbeiten. Sollte das Grabmal nicht bis zum 6. Mai 2009 wieder befestigt worden sein, wird die Gemeinde Plüderhausen eine förmliche Verfügung erlassen. In diesem Schreiben werden wir Ihnen mitteilen, dass wir den Grabstein als Ersatzvornahme (Zwangsmittel) auf das Grab umlegen werden. Diese Vollstreckungsmaßnahme wird Ihnen bereits hiermit angedroht.“

weise schief und rutschig. Für neue sei der Gemeinde das Geld ausgegangen. Jedenfalls will Karin Reiter die nächste Strumpfhose, die deswegen kaputtgeht, der Gemeinde in Rechnung stellen.

Die Plüderhäuser Hauptamtsleiterin Diane Schabel bestätigt, dass das Formschreiben zur gefährdeten Standsicherheit des Grabmals damals gleich beim ersten Mal in besagtem Wortlaut rausging an die Urbacherin. Diane Schabel sagte eine Prüfung des Formschreibens zu. „Wir können da gerne noch mal drübergehen über die eine oder andere Formulierung.“

Tatsächlich sitzt die Gemeinde Plüderhausen, wie auch die Hinterbliebenen fanden, selber im Glashaas. Denn seit Jahren monieren Bürger und Gemeinderäte immer wieder, dass die im Friedhof verlegten Grabplatten zwischen den Gräbern nicht sonderlich trittsicher sind. Das Thema ist ein Dauerbrenner. Die Gemeinde hat freilich nicht das Geld, das Problem zu lösen.

Wie Bürgermeister Andreas Schaffer, angesprochen auf die Hügeltour zwischen den

Gräbern, bereits vor Jahren dazu erklärte, kommt es wegen der Hanglage des Friedhofs immer wieder zu Setzungen und Verwerfungen. Schaffer hält wasserführende Schichten im Untergrund für verantwortlich, weshalb „das Thema mit den schiefen

Platten uns immer wieder einholt“. Die Gemeinde setzt deshalb auch auf Grabkammern.

Die CDU liebäugelte kürzlich auch mit Gitterfundamenten – aber ob die in dieser Zeit knappen Geldes finanzierbar sind?

Man muss den Leuten doch zuerst mal anständig kommen

„Man muss den Leuten doch zuerst mal anständig kommen und nicht so massiv“, findet die Urbacherin. Die Art des Schreibens sei „unmöglich“ und die Aussage des Plüderhäuser Sachbearbeiters, die Leute würden sonst nicht reagieren und Zettel an Grabmälern entfernen, fand Karin Reiter auch nicht tröstlich. Zudem sei die Frist zu kurz gewesen, einen günstigen Handwerker zu bekommen. Das Grab liege abseits an einer Hecke, da sei niemand gefährdet, und die alten Platten, die hinführen, seien teil-

Gleicher Inhalt – und freundlich

■ „Bei einer unsererseits kürzlich durchgeführten Kontrolle der auf dem Friedhof Urbach vorhandenen Grabmale und Grabsteine auf ihre Standsicherheit hin wurde das Grab ... beanstandet. Mangelhaft befestigte Grabsteine sind für Friedhofsbesucher und Friedhofspersonal eine ständige Unfallgefahr.“ – „Sicherlich haben Sie dafür **Verständnis**, wenn wir Sie auffordern, den Grabstein auf oben genanntem Grab wieder ordnungsgemäß zu befestigen und in einen verkehrssicheren Zustand verset-

zen zu lassen. Sie können mit der Beseitigung der Mängel jeden Fachbetrieb des Bildhauer- oder Steinmetzhandwerks beauftragen. Das diesem Schreiben beigelegte Merkblatt können Sie hierbei **gerne** mit verwenden.“ – „Wir **bitten** Sie freundlich, die erforderlichen Maßnahmen möglichst bald, spätestens jedoch bis zum ... durchführen zu lassen und uns über die Erledigung mit beigefügtem Antwortblatt zu informieren. Hierfür im Voraus **vielen Dank**.“ – Aus einem anderen Formbrief.

2009 war kein Krisenjahr für den Musikverein Gemeindekapelle

Insgesamt 90 Kinder und Jugendliche in Ausbildung / Vorsitzender Mück will in Plüderhausen räumlich expandieren

Plüderhausen (eb). In einer gut besuchten Hauptversammlung des Musikvereins Gemeindekapelle Plüderhausen blickte Vorsitzender Manfred Mück auf ein Vereinsjahr zurück, in dem es nicht weniger als 40 Auftritte gab. Die Nachwuchsförderung läuft gut. Im Übungslokal wird's eng.

und Hockette die Auftritte beim Pfingstfest Stuttgart-Hofen, beim Altstadtfest Waiblingen und den Plüderhäuser Festtagen heraus. Im Probenbetrieb der Jugendausbildung wurde es zuweilen eng. „Wir würden gerne im Gemeindehaus räumlich expandieren“, meinte Mück, der einen Antrag bei der Gemeinde eingereicht hat. Für positive Schlagzeilen sorgte die Ju-

gendkapelle unter der Leitung des am Jahreswechsel ausgeschiedenen Jugenddirigenten Moritz von Woelwarth: Da gab es eine viertägige Bodenseetournee, finanziert über Apfel- und Altpapiersammlungen. Zum anderen richtete der Verein das Jugendwertungsspiel in der Staufenhalle aus. Insgesamt wuchs die Jugendabteilung auf über 90 Kinder an in Sing- und Spielgruppe, Blockflötengruppen, in individuellen Einzel- und Kleingruppenausbildungen an Instrumenten, in der Jugendkapelle, der Bläserklasse. Neuerdings gibt es eine Mini-Jazzbigband.

Musikparty am 24. April, das Serenadenkonzert im Juni mit dem Posaunenchor, das Projekt „Rems in Flammen“ mit dem Kindergarten Schlossweg, die Teilnahme an

den Plüderhäuser Festtagen, am Trödel- und Flohmarkt und der Besuch der Stadtmusik Chur aus der Schweiz, mit der ein gemeinsames Konzert geplant ist.



Vorsitzender Manfred Mück (rechts) mit Wolfram Schmid, seit 40 Jahren MV-Förderer. Bilder: Privat



50 Jahre fördernd: Hans Hauler, Günter Pfeiffer.

Ehrungen

■ Die aus dem Vorstand ausgeschiedenen Mitglieder Johann Nick und Betha Krautter erhielten für ihr 18- respektive 12-jähriges Wirken im Ausschuss **Vereinsverdienstnadeln** in Silber. Darüber hinaus wurden erschienene Mitglieder für **zehnjährige aktive Musikertätigkeit** mit Bronze geehrt: Nico Hees, Dr. Hanswerner Jaroni, Sara Machau, und Franziska Weber.
■ **Ehrennadeln** des Landesverbandes in Bronze für zehnjährige passive Mitgliedschaft erhielten Karl-Heinz Bauer und Werner Kopf. Silber gab es für 20-jährige Mitgliedschaft für Erwin Storz und Johann Nick. **Gold mit Diamant** erhielten Wolfram Schmid (40 Jahre passiv) und Hans Hauler und Günter Pfeiffer (beide 50 Jahre passiv).

TRAUMPALAST
SCHORNDORF
(0 71 81) 92 97 77

WAIBLINGEN
(0 71 81) 95 92 80

ESSLINGEN
(07 11) 5 80 90 70

Jede Menge Informationen, aktuelle Filme, das aktuelle Kinoprogramm und Kinokarten online unter: www.traumpalast.de

UNSERE **OZEANE**

AB 25. FEBRUAR IM TRAUMPALAST

Faszinierende Dokumentation über eine Welt voller Schönheit und Geheimnisse – unsere Ozeane.

KINO
DARFÜR WERDEN FILME GEMACHT

aboPLUS lesen erleben profitieren. Gutschein gültig bis 02.03.10

Exklusiv für ZVW-Abonnenten

Kinogutschein

für 1x ermäßigten Eintritt 6,00 € inkl. Verzehrgutschein

Dienstag bis Donnerstag: Traumpalast Waiblingen und Schorndorf

Montag bis Mittwoch: Olympia Winnenden, Universum Backnang, Filmtheater Backnang

Gutschein ausschneiden und an der Kinokasse vorlegen. Gültig in oben genannten Kinos und nur an den jeweils genannten Tagen. Nicht kombinierbar mit anderen Vergünstigungen. (Feiertage ausgeschlossen. Bei Überlänge und 3D-Projektion Zuzahlung erforderlich.)

Zeitungsverlag Waiblingen
...die besten Seiten vom Tag!

ZVW

„Alice im Wunderland in 3D“ ab 4. März im Traumpalast!